

THINK DANCE!

2010

Astrid Weger

**Shortcut/
Komposition**

MEIN BOOKLET ZUM TANZ



Astrid Weger

think dance!

Mein Booklet zum Tanz shortcut
Komposition

Books on Demand

INHALT

INHALTSVERZEICHNIS

übersicht zu den Abschnitten Definition, Bausteine,
Werkstatt

Meine eigenen Vorstellungen festhalten

I.

TANZ ist ..

Zeitgenossen und Wegpunkte des Tanzes

BEWEGUNG ist ..

Bewegung detektivisch sehen

II.

ELEMENTS OF MOVEMENT

Spielideen mit den Bausteinen der Bewegung: WAS - action

Bewegungsaktionen erkennen und tun: WER - body

Körperwissen in Bewegung umsetzen: MIT WEM -
relationship

Beziehungen aufbauen, halten, lösen: WO - space

Den Raum begreifen und füllen: WIE - dynamic

Bewegungsqualität durch Energieeinsatz

III.

DANCE DESIGN

Die Tanzwerkstatt - Das Werkzeug Schritt für Schritt
benutzen - exploration

Improvisationsideen sammeln - manipulation

Bearbeitungsvariationen erkunden - composition

Choreographische Gestaltung organisieren

IV.

TANZDOKUMENTATION

Die choreographische Handschrift schreiben und lesen

ANHANG

MEIN PROFIL

NAME

FOTO

BEWEGUNGSVORLIEBEN

TANZERFAHRUNG

MEINE STÜCKIDEEN

TANZ ist..



Blogg me, baby, Astrid Weger 2010

Was ist Tanz?

Was fällt dir ein zum Thema Tanz?

Welche Stile kennst du?

Wann und wo hat man getanzt?

Kennst du einen Choreographen oder Tänzer?

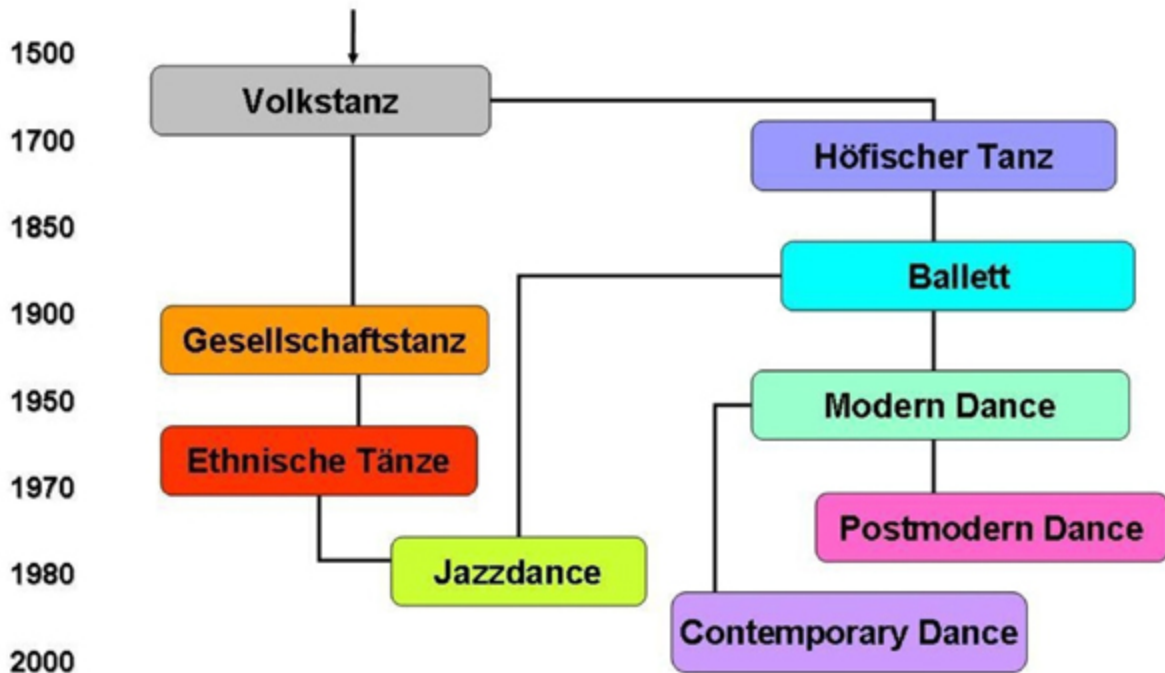
Welche Tanzbewegungen wirken aufregend?

Wie denkt man sich Tänze aus?

Warum gefällt dir eine Choreographie?

Sammle Eindrücke zum Tanz - Bilder, Videos, Texte und eigene Ideen und starte ein Tanztagebuch.

Organigramm zur Entwicklung der Bühnentanzformen



Die verschiedenen Bühnentanzformen stammen ursprünglich aus dem Volkstanz

Der Tanz am Weg auf die Bühne

In der Zeit vor Christus hat der Tanz sowohl eine rituelle, religiöse als auch eine soziale, kommunikative Funktion in der Gesellschaft. Durch die Christianisierung werden im Mittelalter Europas die rituellen Tänze weitgehend zurückgedrängt. Der Tanz entwickelt sich aus dem Volkstanz in den Gesellschaftstanz und den künstlerischen Tanz auf der Bühne.

Mittelpunkt des Universums

Um 1500 wird mit der Renaissance der menschliche Körper anatomisch und künstlerisch wiederentdeckt und dadurch auch der Tanz gefördert. Italienische Renaissancefürsten feiern ihre gigantischen Feste als mehrtägiges Gesamtkunstwerk, inszenieren Themen aus der griechischen Mythologie mit Faunen und Nymphen. Die (kleinen) Tanzeinlagen darin werden Balletto genannt. Katharina von Medici bringt das Ballett schliesslich durch

ihre Heirat mit Heinrich II von den italienischen Renaissancehöfen nach Paris. Das damals gezeigte Ballet Comique de la Reine 1581 gilt als erste Aufführung der neuen Kunstform Ballett. Es gibt singende, tanzende und sprechende Rollen, gigantische Bühnenbilder in Symmetrie und Perspektive mit einer universellen Überordnung.



Geometrische Bodenwege im Menuett um 1700



Loie Fuller begeistert 1902 mit ihrem Feuertanz

Reformen des Bühnentanzes und der Choreographie
Erst 1661 beruft der tanzbegeisterte Sonnenkönig Ludwig XIV. die Academie Royale de Danse ins Leben, in der die klassische Technik des Balletts vereinheitlicht wird. Hundert Jahre später propagiert der Tanzreformer Jean George Noverre das Handlungsballett, die Handlung eines Stückes soll ohne Text nur durch den Tanz selbst ausgedrückt werden.

Bürger auf der Bühne

Mit dem bürgerlichen Protest gegen den Adel am Ende des 18. Jahrhunderts wird die bunte Realität des Volkes zum Thema der Bühnenästhetik. Im Revolutionjahr 1789 entsteht